

# fmCh newsletter

*Ein Rundschreiben der FMCH an ihre Mitglieder*

## **Prosit Neujahr!**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen



Beim Schreiben des Jahresrückblicks 2017 zuhanden der FMCH-Plenarversammlung ist mir bewusst geworden, was der FMH-Präsident meinte, als er kürzlich sagte: „Wir befinden uns in einem gesundheitspolitischen Ausnahmezustand!“

Seit ich mich erinnern kann, sind tatsächlich noch nie in so kurzer Zeit so viele Attacken gegen das Gesundheitswesen und die Ärzteschaft geritten worden: Tarif-Eingriff des Bundesrates, Listen „ambulant vor stationär“, Globalbudget plus 37 weitere Sparvorschläge der Expertenkommission, Einheitskasse, FINMA-

Angriff auf Zusatzhonorare, öffentliches Register der Behandlungsfehler, unqualifizierte Qualitätsforderungen und – besonders schmerzlich – mediale Querschüsse aus den eigenen Reihen von Leuten, die jahrelang vom System profitiert haben.

All dies wird die FMCH auch im 2018 beschäftigen. Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Es ist zu befürchten, dass noch Einiges hinzukommt. Aber die FMCH hat sich im Verlauf des vergangenen Jahres für die Herausforderungen fit gemacht.

Die Fusion mit der Tarifunion ist abgeschlossen. Das Ressort Tarife der FMCH unter Führung der Tarifkommission kümmert sich um die vier Bereiche TARCO, ambulante Pauschalen, DRG und Zusatzhonorare.

Die Geschäftsstelle wird ab Februar am neuen Standort an der Dufourstrasse 30 in Bern tätig sein. Dank Synergien mit der Herzstiftung werden Kapazitäten für den Support des Ressorts Tarife geschaffen.

Am 23.01.2018 wird die FMCH den ersten Qualitätsbericht der Öffentlichkeit vorstellen. Der Bericht soll zukünftig jährlich erscheinen.

Die FMCH analysiert zurzeit die 38 Vorschläge für Sparmassnahmen der bundesrätlichen Expertenkommission. Ein öffentliches Symposium dazu ist im 2. Quartal 2018 geplant.

Die FMCH wird sich auch im 2018 mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für die Mitglieder, für den Erhalt eines qualitativ hochstehenden Gesundheitswesens und damit

für die Patientinnen und Patienten einsetzen. Doch die Mittel - allen voran die finanziellen - sind beschränkt. Das Miliz-System kommt an die Grenzen.

Aber wichtiger als alle finanziellen Mittel ist die Einigkeit innerhalb der FMCH und der Ärzteschaft. Gemeinsam sind wir stark. Ein geschlossenes Auftreten führt zum Erfolg im neuen Jahr! Besten Dank fürs Mitmachen!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein erfolgreiches und glückliches 2018!

Kollegiale Grüsse

Josef E. Brandenburg  
Präsident FMCH

